

Fünf neue Naturschutzgebiete für die Wachau – 200 ha mehr für den Naturschutz

Am 16. Dezember 2008 hat die NÖ Landesregierung die neuen Naturschutzgebiete „Griminger Au“ und „Buchberg“ sowie die Erweiterung des NSG „Gurhofgraben“ beschlossen. Bereits am 24. Juni 2008 wurden die Naturschutzgebiete „Höhreck“, „Gochelberg-Toter Berg“ und „Steinige Ries“ verordnet. Inklusiv der zusätzlichen Naturdenkmäler sind so über 200 ha neue Schutzgebiete in der Wachau entstanden. Vor dem LIFE-Projekt gab es nur das 1,8 ha kleine NSG „Gurhofgraben“ und mehrere großflächige Naturdenkmäler. Im Rahmen des LIFE Natur-Projektes Wachau wurden Waldflächen im Ausmaß von ca. 160 ha einmalig entschädigt, d.h. auf diesen Waldflächen finden keine Schlägerungen mehr statt. Diese aus der Nutzung genommenen Wälder waren laut LIFE-Antrag als Naturschutzgebiete geplant.



Motiv vom Gochelberg mit Totholz. Foto: H. Seehofer

Naturschutzgebiet „Höhreck“

Ein Großteil des Höherecks ist bereits seit 1992 Naturdenkmal. Dazu kamen über LIFE angekaufte kleine Trockenrasen und Terrassenflächen sowie Waldflächen. Der Nordteil ist ein naturnaher Eichenmischwald, auf etwa 0,9 ha standen Schwarzkiefern, die 2006/07 geschlägert

wurden. Dort entwickelt sich eine Eichennaturverjüngung. Das Höhereck ist mit 190 Pflanzen (61 davon auf der Roten Liste) und über 90 Tagfalterarten (39 davon sind Rote Liste-Arten) der bedeutendste Trockenrasenkomplex in der östlichen Wachau. Das 11 ha große 52. Naturschutzgebiet gehört der Stadtgemeinde Dürnstein, etwa 2 ha beweidet der Landschaftspflegehof Klaffl.

Naturschutzgebiet „Gochelberg-Toter Berg“

Dieses naturnahe weit über 100 jährige Waldgebiet wird durch den Windstallgraben getrennt. Der Gochelberg (28 ha) besteht aus steilen Felsabhängen zur Donau (mit Uhu-vorkommen!), aus bodensauren Eichen-Kiefernwäldern und Buchenaltbeständen. Im Windstallbach gibt es noch Vorkommen des Steinkrebses. Der Tote Berg (36 ha) ist auch von Felsen durchsetzt, die Wälder bestehen aus Traubeneichen, Kiefern und Rotbuchen, eine Besonderheit ist ein Vorkommen von Elsbeeren. Es handelt sich um das 53. Naturschutzgebiet Niederösterreichs. Grundbesitzerin ist die Agrargemeinschaft Rossatz. Insgesamt brüten 50 Vogelarten in dem Waldgebiet.

Naturschutzgebiet „Steinige Ries“

Bereits 1979 hat Prof. Dr. G. Wendelberger die Rotföhren-Felslandschaften im Gebiet des Kienstockes als Naturschutzgebiet vorgeschlagen. 73 ha der insgesamt einige 100 ha großen Steinigen Ries wurden im Juni zum 54. Naturschutzgebiet erklärt. Das Gebiet umfasst auch sehr schöne Buchenbestände. Aufgrund massiver Einsprüche des NÖ Alpenvereins, der das ganze Gebiet uneingeschränkt weiter beklettern wollte, hat sich das Naturschutzverfahren verzögert. Greifvogelexpertin Dr. Anita Gamauf (NHMW) hat für die Steinige Ries auch eine

ornithologische Expertise erstellt. Gefährdete Brutvogelarten des Gebietes sind insbesondere Schwarzstorch, Wespenbussard, Wanderfalke, Hohltaube, Uhu, Mittelspecht, Weißrückenspecht, Zwergschnäpper und Dohle. Als touristisches Zugeständnis an den Klettersport können die weniger sensiblen Felsbereiche unterhalb des Wanderwegs ab 1. Juli weiterhin beklettert werden. Grundbesitzerin ist großteils die Marktgemeinde Rossatz-Arnsdorf, ca. 2% der Fläche gehören auch der ÖBf AG.

Naturschutzgebiet „Grimsinger Au“

Im Rahmen von LIFE Wachau wurden hier Grundstücke im Ausmaß von 7,4 ha abgelöst und ein neuer sehr dynamischer, 1,5 km lange Nebenarm mit Schotterbänken und Steilufern geschaffen. Dieses 22 ha große 66. Naturschutzgebiet besteht aus Wasserfläche (Donauebenarm), Auwäldern und der Grimsinger Insel. Interessant ist die artenreiche Fauna mit Biber, Fischotter, Flussuferläufer, Eisvogel und Würfelnatter. LANIUS-„Universal-experte“ Wolfgang Schweighofer hat auf Offenflächen den seltenen Sandlaufkäfer *Cicindela arenaria viennensis* festgestellt. Im Donauebenarm kommen 36 Fischarten vor. Das Gebiet gehört zu zwei Drittel der Marktgemeinde Emmersdorf, ein Viertel ist öffentliches Wassergut.

Naturschutzgebiet „Buchberg“

Dieses Gebiet liegt auf 700 m Höhe nordwestlich von Spitz. Es besteht aus einer idyllischen Hangwiese, Buchenwäldern und einem von Trockenrasen durchsetzten Flaumeichen-Elsbeeren-Wald. Aufgrund des Marmoruntergrundes ist die Vegetation besonders reichhaltig und spannend. 195 Pflanzenarten wurden bisher festgestellt. Unter den gefährdeten 57 Arten sind Besonderheiten wie Böhmischer Enzian, Hollunder-Knabenkraut, Rotes Waldvöglein, Kleines Knabenkraut, Dreizähniges Knabenkraut etc. 30 Heuschreckenarten kommen auf der hochgelegenen Buchbergwiese vor. Die artenreiche Wiese mit Wachaublick wird

seit drei Jahren vom Biobetrieb Mentil-Vitovec ab Herbst beweidet. Dieses 67. Naturschutzgebiet gehört zu 90 % der Marktgemeinde Spitz, 10 % sind in Privatbesitz.



Motiv vom Buchberg mit beweideten Wiesenflächen. Foto: H. Seehofer

Erweiterung des Naturschutzgebiets „Gurhofgraben“

Dieser Serpentinstandort am Mitterbach zeichnet sich durch seine besondere Vegetation aus. Nur dort sind Besonderheiten wie Serpentin-Streifenfarn und Pelzfarn zu finden. In der Tierwelt wurden 38 Brutvögel, vier Amphibien-, zwei Reptilienarten, 22 Tagfalter (vorläufig) und 21 Heuschreckenarten festgestellt.

Im Rahmen von LIFE Wachau wurden 5,5 ha Serpentin-trockenrasen und Waldflächen an den Projektpartner LANIUS abgelöst. Genau um diese Vereinsflächen ist nun das bisher 1,8 ha große 21. Naturschutzgebiet erweitert worden. Der Gurhofgraben stellte ein Schwerpunktgebiet bei den Pflegeeinsätzen des Vereins in den letzten Jahre dar. Über 10 Mal wurde dort gearbeitet und alle Robinien entfernt, Grenzen markiert, Monitoringflächen gezäunt, Eiben freigestellt und auf über 2 ha Waldfläche Fichten gezielt entnommen. Der nächste Einsatz in diesem Gebiet findet voraussichtlich im Jänner 2009 statt.

Mag. Hannes Seehofer



Blick auf das neue NSG „Höhreck“ bei Dürnstein. Foto: H. Seehofer

Naturschutzgebiet NSG Naturdenkmal NDM	Gemeinde	Biotop	Fläche
NSG Höhereck	Dürnstein	Trockenrasen, Wald	11 ha
NSG Gochelberg-Toter Berg	Rossatz-Arnsdorf	Wald, Fels	64 ha
NSG Steinige Ries	Rossatz-Arnsdorf	Wald, Fels	73 ha
NSG Grimsinger Au	Emmersdorf	Auwald, Nebenarm	22 ha
NSG Buchberg	Spitz	Wald, Wiese	18 ha
NSG Gurhofgraben Erweiterung	Dunkelsteinerwald	Serpentinrasen, Wald	5,5 ha
NDM Ferdinand-Warte	Bergern	Wald, Fels	4,5 ha
NDM Rossatz-Kreuzberg	Rossatz-Arnsdorf	Halbtrockenrasen	1,2 ha
NDM Kellerberg	Dürnstein	Trockenrasen	2,3 ha
NDM Hangwiese St. Johann	Rossatz-Arnsdorf	Halbtrockenrasen	0,5 ha
NDM Vogelsang Erweiterung	Spitz	Trockenrasen	1 ha
Summe:			203 ha

Tabelle: Übersicht der neuen Naturschutzgebiete in der Wachau, Stand 12/2008.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lanius](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [17_03-04](#)

Autor(en)/Author(s): Seehofer Hannes

Artikel/Article: [Fünf neue Naturschutzgebiete für die Wachau - 200 ha mehr für den Naturschutz. 8-10](#)